

Bildbericht der Tour de Suisse : erste Schweizerische Radrundfahrt

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **9 (1933)**

Heft 36

PDF erstellt am: **20.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-752493>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Der Oesterreicher Max Bulla, Sieger der Rundfahrt, erklimmt hier das schwierige Seitz, des ersten Etappen die Bergstraße Klosters-Davos. Er traf in Davos als Zweiter ein. Sieger der Etappe blieb der Italiener Macchi.



Unser photographischer Mitarbeiter erwische den Italiener Genti kurz vor der Fällhöhe des Oberlappans, als er noch die Sprünge hinter, auf dem blühenden kurzen Sauc, aber überholte ihn der Schweizer Albert Büchi in überbender Weise und erreichte, als Erster die Fällhöhe.



Der Schweizer Erne am Jaunpäß



Der Deutsche Altenburger auf der Beconstraße hinter Diefenhofen, Richtung Seitz am Rhein. Er hat bereits etwa 9 Kilometer Vorrang. Er radelt mit verbesserter Kraft, kann den Vorrang, immer allein, bis zum Ziel halten und wird Etappensieger. An seiner Seite fährt getreulich ein Mann der Straßenpolizei, damit's keine Hinterlist gibt.



Es ist den Fahrern verboten, fremde Hilfe in Anspruch zu nehmen. Da haben wir's! Am Oberlapp! Begeistert, müde, anstrengend, hilfsreich. Zu schwer können nicht umfallen, kurz vor der Fällhöhe so einen Enkelpfoten ein wenig nachhelfen. Wenn's der Radler sieht, gibt's Strafreisen.



Der Schweizer Egli am Oberlapp! Ein Anhängler läuft nebenher: «Haut! Du bist ja ein glückiger Bube!»

BILDBERICHT DER TOUR DE SUISSE ERSTE SCHWEIZERISCHE RADRUNDFAHRT

AUFNAHMEN SEIDL UND SCHMID



Die Fahrer in Genf vor dem Start zur Etappe Genf-Basel. Rechts vorn stand der Etappensieger Rinaldi.



Heißer, schräg von vorn kommender Gegenwind zwischen Grenchen und Solothurn. Staffelführer nur Abwärtler. Von Zeit zu Zeit wird der vordere Mann abgelöst und kann sich in die Reihe einordnen, wo's leichter läuft. Da ist die Umrwegskameradschaft der Konkurrenten.



Der Manager Albert Blättmann schmeißt seinen Bruder, dem Fahrer Walter Himmann, den Sack aus, weil der Fahrer unter Simbschweiden leidet. Man denke über 1200 Kilometer im Sattel!



Vorfrühungsstation Biel



Viele Wagen begleiten auf der ganzen Rundfahrt die Fahrer. Stuhl und rickelndes Vorderrad verhindern die Spitzler. Auf den Fuß-Strahlen wippen sich die Gelehrten. Ein Perennierwagen von fünf Isausen geriet in den Reuten des Oberlappans, ob Andernert aus der Kuerre heraus und rollte in die Tiefe.



Das letzte Straßenschild am Ziel. Schürren-Abentzen-Zücht: eine goldfarbene Mandelbaumrinne zu beiden Seiten der Straße, Zwerntagswand, dreißigtausend Menschen. Der Radfahrertempel hatte die ganze Land gepöckelt. Aufnahme: Meier